

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 5 (1900)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Litterarisches

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Litterarisches.

**Le Traducteur**, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. — Abonnementspreis: Fr. 2.80 per Jahr (Ausland Fr. 4.--) Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fondes.

Man hat in letzter Zeit mit Recht vielfache Anstrengungen zur Vereinfachung der Lehrmethode der lebenden Sprachen gemacht. Doch kann man nur über die Lehrmethode der Elementarkenntnisse verschiedener Meinung sein. Zum tiefern Studium einer Sprache gehört jedoch Übung: viel Sprechen, Lesen und Schreiben ist das sicherste Mittel zur Erreichung des Zweckes. Man kann die jungen Leute nicht genug zur vervollkommenung der in der Schule so mühevoll erworbenen Sprachenkenntnisse anspornen, die in den meisten Fällen ihnen später nutzbringend sein werden.

Der „Traducteur“, dessen Abonnementspreis übrigens ein sehr niedriger ist, scheint uns mit seiner reichhaltigen Auswahl an interessanten und lehrreichen Lesestücken ganz besonders dazu geeignet, unsere jungen Leute im Weiterstudium der französischen oder deutschen Sprache zu unterstützen.

---

## Chronik des Monats Dezember 1899.

(Schluß.)

**Vermischte Nachrichten.** Herr Fritz Tuffli von Klosters hat in Basel die medizinische Staatsprüfung bestanden. — Im Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Oberingenieur Koenings den 2. Dez. einen Vortrag über die generellen Bauprojekte der Eisenbahnlinien Reichenau-Flanz und Thusis-St. Moritz. — Herr Pfarrer Camenisch hielt in Samaden einen Vortrag über die Bündnergeschichte mit spezieller Berücksichtigung des Oberengadins. — Auf Veranstaltung des kaufmännischen Vereins in Chur hielt den 11. Dez. Privatdozent Dr. Bezzola aus Zürich einen Vortrag: „Zehn Jahre an erikanischer Kaufmann“. — In einem im Abstinenzverein Rätia in Chur gehaltenen Vortrag sprach Pfarrer Fehr von Nagaz über den Dichter Joh. Peter Hebel. — Hr. Dr. Bezzola hielt den 17. Dez. in der Aula des Stadtschulhauses einen Vortrag über „Alkohol und Vererbung“. — Im Ingenieur- und Architektenverein in Chur sprach Herr Bauinspektor Böschard den 18. Dezember „über Schwemmkanalisation und ihre Anwendung auf Chur.“ — In der rätoromanischen Gesellschaft in Chur hielt Herr Dr. Steinhäuser den 16. Dezember einen Vortrag: „La proprietad comunala ella vischuna grischuna.“ — Im „Anzeiger für schweiz. Altertumskunde“ hat Herr Prof. Rahn in Zürich eine